

M I C H A E L L U T Z

W E R T H E R F R E U N D . . .

ein interaktiver Briefroman im Internet [L I V E] 2007

Die Arbeit "**WERTHER FREUND...**" ist angelehnt an Goethes berühmten Briefroman "Werther", was schon im Titel anklingt.

Allerdings handelt es sich hier nicht um einen in klassischer Briefform geschriebenen Roman, sondern um eine **interaktive** Form des **Schreibens im und mit dem Internet**.

Die Briefe sind **E-Mails**, die ich an Freunde versende, und solche, die ich von diesen als Antwort bekomme.

Neben der medialen Innovation handelt es sich somit um ein Buch, an dem **mehrere Personen schreiben**.

Die Inhalte sind wie in allen E-Mails aktuelle Auseinandersetzungen und Austausch.

Die literarische Fiktion verschwindet zugunsten der **Wirklichkeit**.

Dieser Wirklichkeit kommt eine sehr reale Präsenz zu, da aus dem Moment heraus kommuniziert wird, wie es das Direktkommunikationsmittel des Internets ermöglicht.

Das Schreiben findet "**LIVE**" statt.

Es werden nur Dialoge aufgenommen über **persönlich existentielle** Dinge, die im jeweiligen Zeitraum real existent vorhanden sind.

So entsteht ein zeitbezogenes Kaleidoskop aus dem persönlichen Austausch und der aktuellen geistigen und künstlerischen Beschäftigung.

Alle Texte werden so angenommen, wie sie geschrieben sind, mit Text-, Form- und Schreibfehlern, die durch die Geschwindigkeit in der E-Mail-Korrespondenz üblich sind.

Formales Schreiben.

Die literarische Schreibweise ist **fragmentarisch**, schon allein wegen der dialogischen Form der E-Mail-Kommunikation.

Es besteht kein "storytelling" im Sinne einer fortlaufenden "Geschichte" – auch keiner inneren.

Die einzige zusammenhängende Verbindlichkeit besteht in einer **inneren Notwendigkeit** der Mitteilung der Teilnehmer.

Es handelt sich um fragmentarische, situative, existentielle Dialoge.

Die Arbeit steht für ein **prozeßhaftes direktes** künstlerisches und literarisches Arbeiten.

Gesendet 13/08/2007 19:48

An :

"Peter Voelker"

CC:

[http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email="Birgit"](http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email=)

Betreff scherete...

ja Petros und Birgit

kalinichta

scherete heißt hallo ist glaube ich ziemlich gut zu wissen

das ist super

Griechenland ist eine starke Idee

könnte ich jetzt stundenlang erzählen

hat einen warmen Ton in mir ausgelöst als ich es gerade gelesen hatte

war früher mit 18 - 21 öfter dort

eines meiner ganz größten Naturerlebnisse hatte ich mit 18 in Griechenland

die Stille das weite Meer von dem Gratergipfel in Thia in Santorin da hatte ich eines Nachmittags das Erlebnis Kontemplation von der antiken Stille Tiefe und dem Göttererdasein

ist jetzt alles zu kurz formuliert

auf jeden Fall hat es mich erwischt gehabt ganz innen und nicht mehr losgelassen

die weißen Kirchen mit den Glockentürmchen sind glaube ich sehr bekannt die da überall an den weißen verschachtelten Häusern an den Felsen kleben über die man den Steilhang auf den Treppenserpentina hochkommt

Kos kenne ich nicht so

glaube ich war mal 1 Tag da

liegt aber hoffentlich auch in den Kykladen

wenn ja solltet ihr auf jeden Fall einen Schiffsausflug nach Santorin machen

wie gesagt Thia am ganz hinteren Zipfel ganz oben auf dem Krater am Hang

ist das beeindruckendste was ich bisher dort erlebt habe

damals Ende der 70 er Jahre

wie es heute aussieht weiß ich natürlich nicht

da es aber sehr schwierig nur von der Treppe aus und durch Kratergipfel zu erreichen ist

ist anzunehmen daß es annähernd so geblieben ist

die Schiffspassagen von Athen aus über die Inseln oder auch zwischen den Inseln sind schon

ein eigenes Erlebnis

wenn ihr nicht direkt auf die Insel fliegt

wenn die Schiffe anlegen ist das ein einzigartiges Spektakel

wenn Leute Tiere Autos Touristen und sonstiges ein- aus- und umgeladen

werden da ist ein Geschrei Gekreische Getrampel

auf jeden Fall lautes Spektakel angesagt

aus den Inseln abgelegen empfängt einen dann nach Tagen

eine tiefe Ruhe

die Neurotiker wohl nicht sehr lange aushalten

ich dagegen bin wie gesgt

zum ersten mal in meinem Leben in mein ganz tief innerstes hineingesunken

ich war einige Wochen allein in Thia

das war Kontemplation und Absinken wie ich es

nie!! mehr danach erlebt habe

ich war allerdings auch zwischen den Einheimischen

in einem der weißen in den Berghang gebauten Häusern gewohnt

mit diesen länglich oben runden Dächern

alles weiß angestrichen

gleißend weiß

und dann in der Mittagssonne

so was reinigendes gibt es sonst nirgends mehr

**am Morgen aus meinem Einzimmerhaus
vorne herausgetreten auf die kleine Terasse [jedes Haus hat dort
eine Terasse in dem verschachtelten Hausgewimmel am Hang]**

und

**der grandiose Blick von weit oben am Hang
auf das tiefblaue Meer unten**

und in die Weite des Meeres

**ab und zu ein winziges weißes Spielzeugschiff in der Ferne auf der
silbern glitzernden Meeresoberfläche**

**dann ein markerschütternder Schrei eines Esels
irgendwo am Hang**

**die Esel schreien vor allem Abends in der Dämmerung
phantastisch!!!**

**dann klingt leise Buzuki musik von irgendwo her zwischen
den Gassen durch und schon stellt sich
ein angenehmes ruhiges Gefühl ein**

**die Griechen können aber auch unangenehm laut sein
vor allem die Musik!!**

**dann setze ich mich an einen kleinen Tisch an der
niedrigen Mauer am Ende der Terasse
und frühstücke an meinem kleinen Tischchen
unter einem Sonnenschirm
breite schonmal Blätter Farben etc aus
und beginne etwas zu schreiben
oder eine kleine Skizze zu machen
womit der Zeichen- oder Maltag seinen Lauf nimmt**

**alternativ dazu wären natürlich auch Vorbereitungen zu treffen zu
Birgits wiederentdeckter Leidenschaft
der Archäologie**

wow!!!!!!!!!!!!!!

neue Ausgrabungsstätten sind da sicherlich auszumachen!

Tauchschnorchel sind aber auch nicht zu verachten

obwohl ich das nie gemacht habe
am Grund rumpaddeln
ist nicht so meine Sache
am Meeresgrund entlang
und vor allem unter Wasser

bleibe lieber oben!!

also das war ein kleiner Einblick was euch erwarten könnte
das Essen in den Tavernen am Abend
am Meeresstrand ist natürlich auch toll

oder zwischendurch ein kleiner
griechischer Kaffee vor einer einfachen Taverne

damals gab es ja noch sehr einfache
da war ein Haus mit einem Raum
einfache geflochtene Stühle Tische davor
eine Theke innen wo man sich etwas geholt hat
und dann draußen unter die Einheimischen gesetzt
ein Fischer mit seinem Netz auf dem Schoß das er
flickt vom Morgen...

einmal bin ich in der zeitigen Früh mit
einem Fischer zum Fischen hinausgefahren
mit einem ganz kleinen Boot
und mit der Hand und Netz Fische gefangen
das war ein einzigartiges Erlebnis
das war aber auf Kreta in Lutron

gäbe noch viel zu erzählen

ihr habt sicher eure eigenen Erlebnisse!
viel Ruhe und ursprüngliche Erlebnisse!!!!

ja ich selbst bin froh
daß ich einen großen Brocken weg habe
Gerichte

keine Aussicht auf Urlaub allerdings naja
kleines Loch jetzt auch
mal sehen wie es weitergeht!!

**schade daß du meine Arbeit nicht herunterladen kannst
mit dem Outlook würde ich es auch nicht machen!!!**

**ich würde die Arbeit einfach auf die Festplatte herunterladen
und von dort aus aufmachen!!
Outlook ist eh Scheiße!!!!**

**so
auf jeden Fall**

**in Griechenland bin ich auf jeden Fall geistig dabei
werde fast ein wenig traurig wenn ich
wie so oft
an früher denke!!**

**die starken sehr einfachen Farben zwischen dem vielen Weiß
zumindest auf Santorin
sind einfach stark
blaue Fensterläden und Türen
rot
starke Kontraste
die Häuser alles weiß angestrichen
für den Kunstfreund ein echtes Erlebnis!!!**

noch ein Tipp

**die Kirchen von Innen
die orthodoxen Griechen mit ihren Bärten und Käppis
ein eigenes Thema Bruder Peter**

**ein Nachmittag mit einem Rabbi auf einer
Bank vor einer schönen weißen Kirche zu sitzen
ist ein einzigartiges Erlebnis**

und die Ikonen

**da seit ihr ja Mitten in der Ostkirche
die sich nach der Antike glaube ich
von der Westkirche getrennt hat**

**von Bildverbot keine Spur
im Gegenteil**

**tolle Ikonen!!!!!!!!!!
Gold Gold und noch mehr!!!
einfachste Figuren**

Santorin ist ja schon sehr weit im Osten
die Antike ist natürlich überall

aber mancherorts dominiert die sehr stark vorhandene
vorantike Religion
sehr griechenspezifisch

ja Bruder Michael
war früher oft forschungsaktiv unterwegs
immer neugierig
alleine unterwegs
überall seine Nase reingesteckt
in jeden Winkel
vor allem in die abgelegenen
interessiert hat mich natürlich alles
Kunst Literatur und
das ganz spezifische einheimische Leben

zurück zur Natur
war für mich damals ein Thema
das einfache Leben eh immer!!!!
einfach im Sinne von ursprünglich!!!!
einfach mit Stil!!!!
ästhetisch!!!!

also
glaube ich bremsen mich mal!!
bin aber für jeden weiteren Tipp zu haben
Griechenland ist göttlich...

Götter ein eigenes Thema...

schaut mal was euch begegnet...

bis dann

Orthodoxen Bruder

**Michael
kalinichta
scherete...**

**und der Sternenhimmel in der Nacht...
so was faszinierendes habt ihr noch nie!!!! gesehen
tausende von Sternschnuppen
im Minutentakt...
an allen Enden und Ecken des Himmels
mit dem Schlafsack am Meer...
Kräuter in den karstigen Gebirgsweiden...
Schafskäse...
Eselreiten durch die steinernen Gassen
der Gebirgsdörfer...**

**Busfahren übers staubige Land...
schwarze Lavastrände...
farbigste Kachel-Töpferwaren...
Steinmauern im Gebirge....
Schafsherden...
Hirten Schäferdichtung Idylle Elysium...
Dichtung Homer Odyssee Archilles Sagen Illias...**

Bilder Himmel Farben

**Menschengesichter ein ganz eigenes Thema ursprünglich
gegerbt furchig**

etc.etc.

.....

Gesendet 15/08/2007 12:22

An :

"Peter Voelker"

CC:

[http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email="Birgit"](http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email=)

Betreff jassu... noch eine Griechenlandlektion...

ja lieber Peter und Birgit,

noch eine Griechenlandlektion

**seit zwei Tagen komme ich nicht mehr aus meinem
Griechenlandzusammenhang heraus**

**von einer Illusion in die andere
eine Illusion ist es ja weil ich nicht dort sein werde
bzw vor 30 Jahren dort war**

**also jassu heißt hallo oder servus
das habe ich glaube ich verwechselt
die Pfaffen heißen nicht Rabbis, das sind die Juden
sondern Popen!!!!!!!!!!!!
ist mir jetzt alles nach und nach eingefallen**

noch zu meiner Begeisterung

**ihr müßt wissen daß ihr in die Nähe des Ortes fahrt
wo ich meine oder eine meiner
auf jeden Fall eine meiner größten Initiationen erlebt habe
das hatte ich schon angedeutet**

**meine größte Naturinitiation
nach dem Spessart natürlich wo wir aufgewachsen sind
das ist ja was anderes
das ist sozusagen eine schleichende Initiation
wenn man da aufwächst**

**meine zweite größte Naturinitiation also
war in Griechenland auf Santorin
in Oia**

euren Ort Insel Kos habe ich leider nicht gefunden
was ein Vorteil sein kann

nicht bekannt = nicht überlaufen
aber auch nicht solche Sensationen vielleicht

habe die ganze Karte abgesucht in der Ägäis
und vor allem den Kykladen
nix gefunden hmhhh

sagt doch mal wo es ist
damit ich es einordnen kann wenn ihr wollt

habe auch aktuellere Fotos von "meinen" Inseln gesehen
was nicht mehr so ganz toll aussah
also nicht mehr so ursprünglich
überall Touristen
die Häuser auf edel getrimmt etc.

aber es gibt bestimmt noch Nieschen

also zu empfehlen sind auf jeden Fall noch

Kreta was sicher weit entfernt liegt ein eigener Kosmos
Naxos Mykonos Syphnos [iiiiigitttt] aber und eben
Santorin die Königin

auf jeden Fall
gute eigene Vorbereitung und auch Erlebnisse für euch!!

dein gutes Auge und Gespür Peter wird
sicherlich viel Neues erkennen
und auch für mich interessant sein

30 Jahre später...

ob es für mich gut wäre an solche Orte nochmals zurückzukommen
habe ich mir oft überlegt
vor allem im Zusammenhang mit NY
man wird sehen wo es mich noch oder nochmal hinträgt
ich glaube es eher nicht

es wäre wie eine abgeschlossene Beziehung die man nochmal trifft
das ist ja auch meist sehr schal!!!

also lieber die Erinnerung behalten und Neues entdecken!!!!

oder an den gleichen Ort mit anderer Zielsetzung
eine Ausstellung in NY zB. wäre sicher ok. wenn dabei alles stimmt
endlich auch mal der Zaster!!!!!!! verdammt noch mal.....

ok.

schöne Vorbereitung für euch

es wird sicherlich gut

ich bin in vieles eingetaucht jetzt

habe viele Bilder wieder gesehen in Büchern

und es hat mich sehr stark berührt

es gibt noch sehr viel was immer wieder neu auftaucht

Fische fangen

die Fischer die die Oktopusse auf Felsen weichschlagen

die alten Frauen vor den weißen Häusern in schwarz

eine Beerdigung in Tradition ist was ergreifendes

bin mal in so einen Zug Prozession geraten das ist hart...

die ankommenden Fischerboote von einem Fang

der Kaffee in den kleinen Portionstöpfchen angemacht mit

viel Zucker und der Satz bleibt drin...

die schlagenden Wellen an den Felsküsten

unter einem Olivenbaum in einem Olivenhain am Nachmittag

dahindösen...

in der Nähe nur ein nagender Esel

und und und...

also viel Vorfreude

bis dann

Michael

Gesendet 15/08/2007 23:49

An :
<michaellutz@lycos.de>

Betreff Re: jassu... noch eine Griechenlandlektion...

Lieber Michael,
muss dir über Peters "Kanal" schreiben, weil meiner ja nicht senden kann, habe deine Message aber über meinen Kanal empfangen.
Viele Griechenland-Eindrücke, die du beschreibst, rufen meine eigenen Erinnerungen an meine erste Griechenlandreise wach. Sommer 1977. Zarte 17. Abifahrt, ich in der 11. Klasse. 3 Wochen. Verliebt, ein wenig. Jugendherberge in Athen, ansonsten Zelten - teilweise am Strand.

Bilder:
Mit dem Schlafsack nachts am Strand. Tausendfacher Sternenhimmel, Sternschnuppen inklusive. Die Wünsche dazu halfen aber leider nur wenig. Macht nix, heute nicht mehr. Damals schon ein bisschen. Nackt baden bei Meeresleuchten; Meeresleuchten: das gibt es tatsächlich, das konnte ich nicht fassen!!! Überall um den schwebendenden Körper im Wasser das phosphorisierende Licht, schier grenzenlos in der Schwärze der Nacht. In der Ferne Lichter von Fischerbooten, und kaum zu glauben: Stunden später der Gesang der heimkehrenden Fischer bei Sonnenaufgang. Dieses Licht. Dieses Licht. So habe ich es vorher nie gesehen. Die Kraft der dämmernden Farben vor dem ägäischen Blau . Schön. Wüsste kein Wort, das besser passt: Schön.

Ja und die leuchtend weißen Häuser.

Männer in schwarzen Hosen, Pullis und Kappen im Straßencafe, teilweise zahnlos. Was heißt schon Straßencafe. Eher ein paar Stühle unter der Platane im Freien, es gibt noch nicht einmal einen richtigen Dorfplatz. Manchmal Gelächter, ansonsten nur ein wenig einvernehmliches Gemurmel. Die Frauen irgendwo. Vermutlich in den Häusern am Herd, bei den Kindern und Enkeln - der Klassiker halt.

Oliven habe ich damals gehasst - und lieben gelernt - so wie dieses Land.

Unvergesslich: Die Meteora - Klöster. Weit oben auf Felsfingern, kaum zu glauben, dass sich ein Haus dort halten kann. Zugänglich teilweise nur über an Seilen hochgezogene Aufzüge oder über schwankende Holzbrücken. Besuch ohnehin eher unerwünscht - natürlich. Ich weiß nicht mehr genau, was ich darüber gedacht habe, es war sehr still. Diese Bilder sitzen tief, vielleicht eher die Atmosphäre,

nein das Wort passt gar nicht, aber mir fällt gerade kein anderes ein.

Der legendäre Sonnenuntergang bei Kap Sunion. Es ist sicher schon zuviel darüber geschrieben worden. Der Blick geht in die Ewigkeit. Mehr will ich dazu nicht sagen, es würde zu kitschig.

Eine orthodoxe Hochzeit in einer Kirche in Athen, in die es mich zufällig hineingespült hat, nach der grellen Plaka und all ihren lauten Händlern. Eine melodramatische Feierlichkeit die fremd wirkt und doch so anrührend. Was der Pope sagt, verstehe ich natürlich nicht, aber das Paar wirkt sehr ergriffen, Kerzen überall im dunklen Raum, während draußen das Licht gleißt.

Da gibt es noch so viele Bilder...

Meine Naturinitiation fand allerdings nicht in Griechenland statt, vielleicht war ich zu jung, zu emotionalisiert in jeder Hinsicht, um diese zu erleben.

Für mich war es eine Situation in Amerika.

Ein wenig außerhalb des Yosemite - Parks. Am Mono Lake.

Peter im Motel, ich mit dem Ami-Schlitten allein unterwegs, und dann plötzlich dieser See.

Die Wasseroberfläche vollkommen unbewegt.

Tuffsteine, vermutlich Jahrhunderte alt, ragen aus dem Wasser, weiß, einfach nur weiß, in klaren Formen.

Die Luft ist völlig unbewegt.

Und es ist still.

Vollkommen still.

Das wusste ich vorher nicht, dass es das gibt: die vollkommene Stille. Die vollkommene.

Ich höre die Stille.

Auch andere Bilder aus Amerika:

Death Valley - Peter im Motel - Ein Trip alleine durch das Tal

Wüste. Hitze. Die ewigen Sandberge. Die Unglaublichkeit des Lebens angesichts der Endlosigkeit des Nichts.

Manische Freude.

Die große Öde voll milder Farben des glühenden Mittags. Flirrendes Licht.

Raumlos.

Zeitlos.

Grand Canyon

Das Atmen der Welt, still und völlig bewegungslos in seiner Unendlichkeit, nicht fassbar im Blick, nicht in Worten, in der klopfenden Seele vielleicht.

Eher ein Gefühl, als ein Bild, im wechselnden Licht das Unbegreifbare, Millionen Jahre alt, eine vage Erinnerung an Wurzeln, roots, deren Existenz nur in meiner Phantasie begründet liegt.

Alle Sinne sind offen um zu riechen, zu spüren, zu hören, zu fühlen, begierig, diese Fremde aufzunehmen und wiederzuerkennen...

Da gäbe es noch viel zu sagen...

Jetzt aber drehen meine Sinne wieder auf Griechenland.

Das Land der Griechen mit der Seele suchen. (Goethe: Iphigenie auf Tauris).

Dazu brauch ich aber Goethe eigentlich gar nicht.

Werde ein Buch von Paul Auster mitnehmen: Leben im Skriptorium.

Vielleicht noch von Wilhelm Raabe: Das Leben des Vogelsang.

Weiß nicht. Interessiert mich aber irgendwie.

Lieber Michael - Kalinichta - ist schon spät!

Birgit

An :
"Birgit"

Betreff AW: Re: jassu... noch eine Griechenlandlektion...

ja Birgit

**toller Text
tolle Erlebnisse
faszinierend**

**Licht
Meeresleuchten**

**ja
wie gesagt
es gibt noch viele Bilder und Erinnerungen**

schön daß du geschrieben hast

**ich bin eben durch eure Reise
in meine eigene Vergangenheit eingetaucht
auch traurig geworden das gebe ich zu
sehr sogar**

**weil es alles mit meiner Wirklichkeit nichts mehr zu tun hat
aber wie soll es auch wenn man in ein Tausendundein Land fährt
das es damals sicherlich war
und in der eigenen Jugend wo man vieles auch anders sieht
und das meine ich jetzt positiv weil das immer so "naja" klingt**

**die Jugend wird nicht mehr zurückkommen muß auch nicht
mit Peter wird das eine ähnliche gute Reise jetzt
zwei so tolle wache und sensitive Menschen**

**und wir und die Welt haben sich geändert
neulich habe ich bei Bildern in den Nachrichten gedacht
würde man soetwas Faszinierendes erleben wollen wie damals
müßte man heute vielleicht in Länder wie Afghanistan [ohne Krieg**

natürlich]
die man eben überhaupt nicht kennt
aber das interessiert mich überhaupt nicht!! [Mentalität etc.]

und damals lag auch etwas anderes in der Luft
in meiner Luft
ich glaube das kommt in meinem Text auch heraus
daß ich etwas gesucht habe [was ich heute immer noch tue übrigens
"I still hav`nt found what I`m looking for..."]

etwas ursprüngliches
was ich immer noch suche das Ursprüngliche überhaupt
und dort habe ich glaube ich einen Funken davon erkannt

deshalb Initiation
das ist soetwas wie wenn man sein eigenes Geheimnis entdeckt!!!
oder ein Stück davon
das nach dem man sucht und das ist man immer
selbst!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

aber ich habe gestern zB. auch ein sehr gutes Erlebnis gehabt
eine 90!! jährige Bäuerin getroffen
ich hatte sie heimlich von hinter einem Holzstoß aus fotografiert
da hat sie mich entdeckt und hervorgerufen
da haben wir inmitten eines uralten Bauerngehöfts
[daß es das überhaupt noch gibt!!]
2 Stunden geredet!!!! das war toll
und das gleich vor der Haustüre in Massenbuch auf dem
Mainhang oben gegenüber!!

ja ich bin nach wie vor in einer Phase
wo ganz essentielle Dinge passieren
und wiederkommen wie die Erinnerung
aber ich glaube daß ich eigentlich immer in so einer Phase bin!!!
weiß gar nicht wie man dazu sagen soll

....Dauerkrise....

habe ich früher schon immer dazu gesagt
das Leben als Krise
wo soll das noch hinführen!!??

aber es tut sehr gut
mit euch so zu reden
daß ihr da seit jemand mit dem man soetwas besprechen
[schreiben] kann

ja man kann die Initiation überall erleben
gerade deine Amerika Bilder noch gelesen

Räume öffnen im eigenen Inneren

Bücher auf eine Reise mitnehmen habe ich nur einmel gemacht
und nicht gelesen natürlich...

ich finde die Eindrücke vor Ort immer so stark
daß man damit arbeiten sollte

auf jeden Fall
dann mal los

auf neues Herzklopfen
das trifft es wohl am ehesten!!!! wie du gesagt hast...

vielen Dank für die faszinierenden Bilder
und bis bald

Michael

PS:

kann mir gar nicht vorstellen daß du als 17j.

Frau mal abgelehnt wurdest :-))

aber das Erlebnis sich in etwas zu verlieben was man nicht haben
kann

hat braucht wohl jeder mal

Gesendet 16/08/2007 16:22

An :

"Birgit"

CC:

[http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email="Peter Voelker"](http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email=)

Betreff

PS. Literatur...

PS.

Akte des Vogelgesangs ist doch nicht so schlecht

weil unsere beschriebenen eigentlich unbeschreibbaren Erlebnisse von Natur

von den Bürohengsten sprich

Beamtenmentalitätsbesserwisterstubenvernunftsmenschen

beschrieben werden will Akte!!

darum geht es bei Raabe!!

Vernunft und Emotion

aber dafür gibt es doch den Klassiker Werther...

Leben im Scriptorium wäre für meine Stube hier nicht schlecht

geht bestimmt über die Einsamkeit und das Schreiben

....aber doch nicht in Griechenland...zzz :-))

kenne ich gar nicht von P. Auster

sicherlich ganz stark

obwohl ich ja das Buch von ihm zu dem Thema

“Die Erfindung der Einsamkeit” für unübertroffen halte

es ist sein sicherlich mit Abstand bestes Buch

und eines meiner wenn nicht das beste Buch das ich in den letzten 10

Jahren gelesen habe!!!

**Goethe brauchst du in Griechenland sicherlich nicht!!!
auch wenn es gute Gedichte gibt**

...kennst du das Land wo die Zitronen blühen...

aber da hat er glaube ich Italien gemeint

so jetzt reicht's aber für heute

bis bald

Michael

**an unseren Ort hier und auch an Vater hänge ich mich vielleicht
so sehr weil ich einen emotionalen Halt in der Welt suche
im Moment mehr denn je**

**obwohl mein Ort ja der Geistige ist
für den ich im Moment keine Verortung finde**

**und es ist eben die Erinnerung
ein letzter [falscher?] Halt wenn man sonst keinen hat**

**Enttäuschungen gibt es dabei reichlich
wie man an den extremen Reibungen mit Vater sieht**

**das ist eine letzte Loslösung
und die verletzende und harte Einsicht
daß die Haltungspunkte in der Welt
letztlich Illusionen Enttäuschungen sind
weil sie keine sind!!! [kein Halt]**

**es gibt kein Halten in der Welt!!
und auf die vorhandene Unsicherheit und Schweben
muß man sich immer wieder neu einjustieren**

**wenn das mal nicht funktioniert
kommt man gewaltig ins Schwimmen besser Strudeln...**

ist so

sorry daß ich jetzt da reingeraten bin

aber das ist meine aktuelle existentielle Situation

**vergeßt es wieder vor allem vor dem Urlaub
aber ich bin durch die völlige Offenheit die wir gerade hergestellt
hatten
da hineingekommen**

**komme auch wieder in ruhigeres Fahrwasser
das muß man ja letztlich auch immer wieder
selbst herstellen!!**

der Käptn meines eigenen Schiffes!!!

**so denn ahoi!!!!
Ruder raus hart backbord und
volle Kraft voraus**

tuckertucker... :-))

Käptn of my heart...

es klopft schon wieder...

Michael

Gesendet 14:43

An :

PeterVoelker

CC:

[http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email="Birgit"](http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email=)

Betreff time warships language...

ja lieber Peter Birgit,

gerade sind meine Gedanken wiedermal zu euch gewandert

**habe auch an euch gedacht wegen unserer und meiner
wiederaufgenommenen**

Auseinandersetzung mit

Textstrukturen

mit denen ich mich wieder verstärkt beschäftige

**eigentlich sollte das mit dem Schreiben zusammen passieren
aber bei mir findet das einfach getrennt statt**

neulich habe ich von einem Schriftsteller im
Radio gehört

der bekannt sein soll ich habe den Namen noch nicht gehört...

soll in Princeton vor Handkes Einsatz gelesen haben

auch kein besonders guter Start...

auf jeden Fall ist in einem Buch genau beschrieben

sein Blick aus seinem Haus in M. wie eine Frau zu ihm kommt

ganz interessant weil ich genau diesen Ortsteil
ganz gut kenne

und ich so das sehr gut real nachvollziehen kann...

was ich eigentlich sagen wollte ist

daß die Redakteurin Zetsche in B2 ein sehr gutes "feature"

und sehr gute Interviews gegeben hat

und dabei herauskam daß

bei Schriftstellern gerade bei ihm

Schreiben Denken und Handeln

eins sind

das ist mir fremd!!!

vorhin am Fenster stehend fiel mir dazu ein

**Lord Chandos Brief der Konflikt eigentlich schon
klassisch**

innen und außen sind schon lange auseinandergefallen

**und meiner Meinung nach auch nicht wieder
zusammengekommen**

höchstens bei Schriftstellern die wieder klassisch arbeiten

also den meisten!!!! leider...

deshalb bei mir vielleicht auch dieses "formale" Schreiben

Inhalt und Form fallen auseinander

oder werden zumindest immer mitreflektiert

und zwar getrennt!!

klassischer Satz noch dazu

**der auch immer wiedermal in meinen früheren Arbeiten
auftauchte**

je est un autre ich ist ein Anderer
von Rimbeau

Hoffmannsthal der in seinem Brief die Unfaßbarkeit von
Wirklichkeit

und Sprache thematisiert

.....von Wirklichkeit in!! Sprache

also gibt es die Sprache

und dazu die Wirklichkeit

Joseph Brodskij schreibt auch immer wieder von der Sprache an
sich

die sich verselbstständigt

die ein eigenes Leben führt

und ist während seiner Gefangenschaft im russischen Lager
völlig begeistert von dem Satz den

W. H. Auden in einem Gedicht schreibt

...time warships language

also die Zeit huldigt der Sprache

**was besagt daß es die Sprache schon länger gibt als die
Zeit!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

und natürlich mein

Favorit

der Dichter der Dichter

Dylan Thomas

die Gedichte sind so gut

sprachlich vor allem

oft gibt es gar keine richtigen Zusammenhänge

inhaltlich

aber es klingt einfach so phantastisch gut...

erst neulich habe ich wieder mal in einiges reingelesen

das kann man nicht übersetzen
die deutschen Übersetzungen dazu sind einfach grauenhaft

ja wollte nicht zu ausschweifen

aber der Zusammenhang

eigentlich der fehlende

von Sprache und Inhalt

ist einfach nachdenkenswert

wie kommunizieren wir also?

am besten gar nicht....

oder mit inneren Zeichen ??

einfach gehenlassen...

thoughts from a friend...

bis sehr bald

Michael

Gesendet 16:45

An :
"Michael Lutz"

Betreff unterwegs mit leichter Nieselstimmung,

doch warm, mit Leuchtrotbüschen
und gelbem Sternenkraut im Regenperlengrüngras,
vergänglich-sinnlich, ganzes Schauen.

Lieber Michael,
bin gerade von meinem Spaziergang zurück
und noch ganz im Herbst- und Wettertunnel.
Ganz eigene Farbstimmung, Farbvaleurs,
mittleres leuchtendes Gelb neben gleichhellem
Graugrün, sehr eigene Kontrastspannungen,
- da oben bei den Gärten, bei der Autobahn.

Thanx für deine mail und deine Wanderungen
durch Sprachwahrnehmung und die Gedanken
über Form- und Inhaltswege; Birgit will mir
Lord Chandos Briefe noch hinlegen.

Bin hinsichtlich der Arbeit in einer Zwischenphase,
mit Planungen für Kurz- und Mittelfristiges,
gelegentlich auch Langfristiges zu Gange.
Schau mer mal!

Die Herbsttage bringen mich zum Farbensehen,
zu Lust auf Farben, ganz bodennah.
Dabei einige Gedanken unter dem Blickwinkel
was zu machen.

Groß ist der Garten der Möglichkeiten,
zumindest in Gedanken,
tut gut, das zu spüren -,
im Herbst.

herzliche Grüße,
auch von Birgit,
Peter

Gesendet Samstag 23:56

An :
michael

Betreff Re: time warships language...

Lieber Michael,

ich weiß gar nicht, ob es so "leider" ist, dass Schriftsteller auch wieder klassisch schreiben. Wie meinst du das eigentlich, auch Frisch hat klassisch geschrieben. Eigentlich gehts doch darum, ob jemand etwas zu sagen hat, was ist die Form, das Formale, das Auseinanderfallen von Inhalt und Form, wichtig ist, dass es einen Inhalt gibt. Bibel: "Am Anfang war das Wort". (--> Logos) Wie soll man das nun verstehen???

Tja und da ist nun dieser fiktive Lord Chandos und er entschuldigt sich bei seinem teilnehmenden Freund Bacon "wegen des gänzlichen Verzichts auf literarische Betätigung" und versucht sein gänzlich Verstummen zu erklären. Er, als geistiges Individuum, verzweifelt an der Sprache. Ich denke, man muss dies auch vor der Sprachkrise Hofmannsthal's speziell sehen. Er erkennt in seiner Zeit, dass Lyrik (vor allem die!!!), keine zeitgemäße Ausdrucksmöglichkeit mehr bietet und durchschaut die Brüchigkeit der poetisch gebundenen traumhaften Sprache (z.B. eines Stefan George) und der traumhaft-magischen Einheit von Ich und Welt. So zerfallen ihm die Worte "wie modrige Pilze in Mund". Er hat die Fähigkeit verloren, über irgendetwas zusammenhängend zu denken oder zu sprechen (kennen wir auch beide vielleicht - oder?) und erleidet den totalen Verlust seiner WIRKLICHKEIT und SPRACHE.

Schafft nur die Sprache Wirklichkeit? Wie sieht die Wirklichkeit jenseits der Sprache aus? Welcher Verlust kommt zuerst? Kann ich nicht mehr sprechen, wenn ich die Wirklichkeit nicht mehr begreifen kann, und wie total muss dann diese Unbegreiflichkeit sein??

Der Hintergrund für den Chandos-Brief, meine ich, liegt auch in der Zeit begründet. Hofmannsthal hatte die Grenzen des von Goethe und Novalis überkommenen Lyriksprachschatzes erreicht, denn dieses einheitsstiftende Vokabular enthüllte sich für ihn als ein nur sehr begrenztes Idiom. Und das Auseinanderfallen der Welt, ihrer Bezugssysteme und der Sprache in funktionelle Sprechweisen schien ihm nicht mehr zurücknehmbar.

Interessant finde ich die Paradoxie des Briefes: Hier wird über Sprachlosigkeit mit seltener sprachlicher Kraft gesprochen! Und im Grunde ist das auch bei dir so.

Lieben Gruß von Birgit

Gesendet 14:28

An :
"Birgit

Betreff AW: Re: time warships language...

ja Birgit,

da muß ich natürlich gleich zurückschreiben

Form ist Inhalt!!

wenn heute klassisch geschrieben wird da meine ich daß

der Bruch der mit Hofmannsthal nicht begonnen -

aber manifestiert wurde -

nicht mitberücksichtigt wird!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

dieser einschneidende Bruch in der Literatur

der ist ja was Inneres!!!!!!!!!!

also Inhalt ausdrückt!!!!!!

wenn man das nicht mehr ausdrucken kann

was man will, sieht oder eben

sagen!!!! will

so ist das so einschneidend daß es nicht schlimmer

geht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

also

wenn Innen und Außen auseinanderfallen

das ist ein WELTVERLUST!!

da gibt es nichts drüber hinaus [vor allem für Sprachartisten]

da kann man nicht wieder einfach anfangen

mit kleinen Beziehungsproblemchen wie es die

oft so naiven Jungen tun nicht alle!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das ist was anderes

das ist das Reflektieren über das Reflektieren!!!!!!!

nicht Dichtung selbst

da geht es um eine Meta- vielleicht sogar Meta- Metaebene

der Verlust der Welt ist ein

Bewußtseinsproblem!!

der Verlust der Sprache also dieses Bewußtseinsproblem nicht

beschreiben zu können

ist ein

Sprachproblem!!

**was ist zuerst oder was ist wichtiger - diese Frage stellst du dir -
mir?**

das ist unerheblich

das eine kommt mit dem anderen

deshalb habe ich Brodskij zitiert

der erstaunt feststellt

daß die Sprache vor der Zeit dawar!!

aber wie gesagt

beides hat miteinander zu tun

man kann es nicht trennen

und aber doch!!!

und echte Genies wie Hofmannsthal

beherrschen natürlich beide Ebenen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

alle sozusagen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Bewußtsein und Sprache gehören für uns zusammen

Sprachverlust ist Weltverlust

**die Metaebene die diesen Sprachverlust ausdrückt kann natürlich
auch**

wieder Sprache - also Literatur sein

da zeigt sich eben das Genie

und ab da kommen wir eben in die Potenzierungen wo es nicht mehr aufhört

Meta- Meta- Meta- Meta etc. Sprache und Reflexion!!!!

Reflexion der Reflexion der Reflexion.....

Sprache der Sprache der Sprache....

und um all das weiß der Schriftsteller,

der Bewußtseinsmensch

nicht bei allen Schriftstellern geht das so weit...

sagar bei den wenigsten nur...

eben zB. bei Hofmannsthal Rilke, Hölderlin,
Novalis, D.
Thomas etc.

man kann nicht etwas sagen ohne Form!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

weil du sagst es geht nicht so sehr um Form

die Strukturalisten haben das formal aufgearbeitet Trennung

Form Inhalt

das bringt aber niemanden weiter...

erst durch zB. Hofmannsthal wird das mit Leben also Bewußtsein
gefüllt!!!!!!!!!!!!!!!

da weiß man worum es geht!!!!

wenn der Inhalt zerbricht zerbricht auch die Form und umgekehrt

wenn die Welt weggeht geht auch die Form weg ganz

klar!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Weltverlust ist Sprachverlust und Sprachverlust ist

Weltverlust!!!!!!!!!!!!!!!

wenn ich wieder anfangen storytelling zu machen begeben mich
auf die

naive Ebene des Anfangs

die Hofmannsthal verlassen hat!!!!!!!!!!!!

ab da geht es aufwärts und nicht mehr zurück!!!!!!

da meine ich nicht nur den Sprachkanon einer Zeit

zB der von Goethe, George etc.

daß man das als neuer Schriftsteller Hofmannsthal

durchbrechen muß

das ist Standard!!!!!!

danach geht es erst richtig los!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! siehe oben

...von Hofmannsthal weiter nach oben!!!!!!

im Bewußtsein!!!!!!!!!!!!!!

es gibt eben keine Wirklichkeit ohne

Sprache!!

vor allem eben für Genie Schriftsteller

denn nur darum geht es

da setze ich zB Hofmannsthal und alle oben genannten höher ein

als zB. Frisch

[selbst Bachmann höher als

PS: noch zu dem Wort aus der Bibel...

ja am Anfang war das Wort und nur

das!!

und keine Welt also Form

dazu!!

und so hätte es auch bleiben

sollen!!

die Form schafft nur

Schmerz!!

siehe bei Hofmannsthal...

Gesendet Donnerstag 17:16

An :
[Jochen](#)

Betreff Innen Außen

hallo Jochen,

**[oder wie du auch jetzt heißt - so oft sollte man die
Identität doch nicht wechseln
das wird unübersichtlich :-))]**

**schreibe dir aufgrund unseres letzten Telefongespräches
denke ja gerade über das Thema**

Innen Außen nach

Innenraum als eigentlicher Identitätsraum

und die Trennung zu diesem Außen

das oft nicht zu akzeptieren ist

als Misanthrop gesehen!?

[direktes Schreiben um dieses Innen am besten zu fassen]

und wie ist es weiterzuleben wenn man das [Außen]

nicht akzeptiert

desillusioniert und trotzdem weiterleben
habe ich gerade aufgeschrieben

Innenraum als Identifikationsraum

Romantiker

oft Flucht vor dem Außen

als Vorwurf - hört man

Weltflucht

und wie muß das Innen beschaffen sein wenn man es da aushalten
will

im Alleinsein ist man vor allem dem
eigenen Bewußtsein ausgesetzt

fragmentarischen Schreiben

ich sehe es als ein Annähern
denn anders geht das bei mir nicht

Bewußtseinsstrom

assoziatives Schreiben etc.

Umkreisen des Wirklichen

das Wirkliche das ja von der Realität nochmal getrennt ist

das Wirkliche

das wirkt

innere und äußere Wirklichkeit im besten Falle deckungsgleich

und getrennt von dem Realen das nur real ist ohne Wirkung

also geistig nicht aufgeladen!!!

dem eigenen Bewußtsein ausgesetzt

das Eigene umkreisen

**vor allem im Eigenen sein
darum ginge es**

das hast du gesagt

das Eigene ist nur ein Teil des Ganzen

usw.

bis bald

Michael

Gesendet 15/11/2007 17:13

An :

"Peter Voelker"

CC:

[http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email="Birgit"](http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email=)

Betreff forever young

“forever young”

**habe neulich ein gutes Bild in der Zeitung gesehen
[und gleich ausgeschnitten]**

[das hätte dir auch gefallen]

gleichzeitig hat es mich geschockt!!!!

es war die Gruppe “Led Zeppelin” heute

**...das stand schon länger an wollte schon eher mal darüber
schreiben**

**weil das Lied das Robert Plant neu herausgebracht hat
mich vor kurzem schon auf den gleichen Gedanken
gebracht hat wie das Bild**

und genauso mächtig beeindruckt!!!!

es hat immer auch mit einem selbst zu tun das
vorweg!
sonst würde es einen nicht so beeindrucken!!

zunächst das Lied

es ist mit einer Bluegrass Sängerin aus den USA
zusammen aufgenommen die ich nicht kenne

und es ist so ganz anders wie RP s frühere Songs

es ist leise!!!!

es ist zart es ist still es ist behutsam es ist aufeinander
eingegangen

hätte ich es nicht im Radio gehört und hätte ich
so nicht gewußt daß RP mitsingt

ich hätte ihn nicht erkannt!!!

das erste was mir dazu eingefallen ist war

er schreit ja nicht...!!!!

und das ist es eben es ist so behutsam das gibt es gar nicht!!!!

übrigens in den USA mittlerweile auf Platz 1

was RP dazu gesagt hat war weiterhin mächtig beeindruckend

er wurde gefragt wie es denn war als er
bei der Sängerin auf dem Land!!!! war

und er sagte es war sehr neu sehr anders sehr fremd für ihn

denn da war gar nichts
keine Anlage kein Mikrophon kein gar nichts
und

er sei es gewohnt sich hinter dem Mikrophon
zu verstecken und seine Show abzuziehen!!!!!!!!!!!!!!

das ist doch mächtig stark

zum einen eher bedauerlich daß er in dem Alter
normalerweise immer noch seine Show abziehen muß!!!!

und zum anderen aber auch daß er sich auf das für ihn

Abenteuer eingelassen hat!!!!

wie nackt einfach nur singen

und so behutsam!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das ist schon stark!!!!

starke Aussage

und um es gleich dazuzusagen

ich glaube nicht daß das nur PR für den kommenden
Revivalauftritt ist!!!!

ok.

jetzt zu dem Bild

das war eine Aufnahme von der Band von neuerem Datum

RP und Jimmi Page auf der Bühne ganz nah

und das ist natürlich hart!!!!!!

das ewig jung "forever young" ist natürlich weg

das an sich wäre nicht erstaunlich denn

wer altert nicht

obwohl das oben angesprochene Motto dieser Musikgeneration

ja nicht nur in der Musik und im Sex erhalten bleiben soll[te]

sondern

auch in der eigenen Person!!!!!!!!!!!!!!

und da setzt meine Überraschung eigentlich erst ein!!!!!!

die Haare von RP die Mähne sozusagen war
nämlich noch genau die gleiche wie damals!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
was ja auch nicht selbstverständlich ist.....

und das war es nämlich was mich mächtig umgehauen hat
beeindruckt
geschockt eigentlich

beides traf in diesem einen!!!!!!! Gesicht zusammen
aufeinander!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

die gleiche Mähne des “forever young”

und das man muß es so sagen alte Gesicht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das ist hart das ist sehr hart!!!!!!!!!!!!!!

das Wollen und das Sein treffen aufeinander und sagen
daß es eigentlich nicht
geht!!

das Wollen und das Sein in ein und demselben
Gesicht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das hat mich sehr getroffen!!!!!!!!!!!!!!

Wirklichkeit und Vorstellung prallen aufeinander

Wirklichkeit und Vorstellung zeigen sich zusammen in einem Bild
prallen in einem aufeinander
und stoßen sich ab...

puuuuhhhhhh

da mußte ich wirklich erstmal durchatmen

und...

das geht uns allen so

so sehr wir auch wollen

die Zeit holt uns ein und holt
uns.....!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ab.....

daß es so erschütternd ist liegt aber ein und allen darin
daß der Anspruch dieser Musikergeneration eben in die
Ewigkeitsvorstellung geht!!!! das ist es "forever young"

in die Utopie sozusagen

in die Idealvorstellung

und das ist es was mich ja genauso fasziniert

...in der Romantik oder anderen Vorstellungen

und die harte Einsicht

...die normal ja nicht interessiert

sonst könnte man sich ja nicht so dafür begeistern

ja die Einsicht daß die Utopie - die Vorstellung
immer scheitert!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

scheitern muß!!!

an diesem komischen Leben

an diesem komischen Leben daß es eben trotz aller Anstrengung
nicht geht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

eine Vorstellung Utopie zu verwirklichen!!!!

das alles in Robert Plants Gesicht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

eine Ikone der Musik der 60 er etc. Generation

eine Ikone des "forever young"

eine Ikone der Rockmusik

**eine Ikone der fantastischen Utopie daß alles so gut!!!! bleiben soll
wie es ist**

und jetzt vielleicht eine

Ikone des Menschseins!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

vielleicht..

ich weiß es nicht

aber ich habe es so gesehen...

in dem Moment

wenn es so wäre wäre es ja gut

die Utopie hat man immer

sonst würde ich zB. keine Kunst machen

**aber vielleicht auch die harte Einsicht
der harte Alltag??!!**

daß es nicht geht?

Rockmusiker oder auch andere

Vorbilder?! "Stars"

sind wenn überhaupt ja dafür da
eine Utopie scheinbar zu verwirklichen
daß eine Utopie scheinbar zu verwirklichen ist!!!!!!

sozusagen Figuren die zeigen daß etwas was eigentlich gar nicht
geht
doch geht!!!!!!!!!!!!!!

eben zB "forever young"

und genau das!!

hat ja das Bild von RP für mich zerstört!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

nicht daß man das alles nicht eh wüßte

was zerstört wird ist eben das was man nicht will daß es zerstört
wird

nämlich die Utopie

die Vorstellung daß etwas das nicht geht doch geht
daß etwas was nicht zu verwirklichen ist
doch zu verwirklichen ist

genau diese Wunschvorstellung

die jeder mehr oder weniger hat

**SOLL NICHT ZERSTÖRT
WERDEN!!**

und wurde in dem Moment für mich zerstört

und wird durch die Realität immer wieder zerstört!!

das ist genau das Harte

das ist genau das was wir nicht wollen!!

das ist genau was wir uns erhalten wollen

UTOPIE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

.....sonst gäbe es keine Hoffnung?!

ich kann etwas was ich nicht kann

ich kann etwas erreichen was ich eigentlich nicht erreichen kann

ICH KANN DAS LEBEN ÜBERWINDEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das ist es!!!!!!!!!!!!!!!

danke Robert Plant!!!!!!!!!!!!!!

es muß doch so bleiben wie es [nicht] ist "foreveryoung"

bis sehr bald

Michael

Gesendet 15/05/2007 12:22

An :
"Peter Voelker"

Betreff Befindlichkeitsaufnahme...

ja lieber Peter,

**endlich wiedermal
außerhalb jeglicher Arbeit**

denn in diese meine komme ich auch sehr schlecht wieder rein

kannst du dir vorstellen

ich fühle mich außerhalb von jeglichem

und da kommen alle Befürchtungen wieder hoch

Unruhe Ungeduld und Wollen

**setze mich auch etwas unter Druck
weil ich jetzt halt schnell wieder reinkommen möchte**

naja

der Regen ist auch nicht gerade förderlich nur dem Garten

nur als kleine Befindlichkeitsaufnahme

liebe Grüße

bis bald

Michael

Gesendet 16/05/2007 21:44

An :
"Michael Lutz"

Betreff Ach, dass die innre Schöpfungskraft ...

Durch meinen Sinn erschölle!

Daß eine Bildung voller Saft
Aus meinen Fingern quölle!

Lieber Michael,
zu deiner mail ist mir JWG eingefallen,
der neben seinem eigenem Schaffen
immer wieder mit ihm lästigen öffentlichen Aufgaben betraut worden ist.
Aus seinem Gedicht "Künstlers Abendlied" läßt sich herauslesen,
dass er wohl die Unterbrechungen seines Arbeitsflusses
und die künstlerischen Flauten gut gekannt hat,
wenn er in den anderen Strophen von "dürrer Heide" schreibt
und "ich zittre nur, ich stottre nur".

Deshalb wünsch' ich dir den JWG der letzten Strophe,
wo er im Bezug auf Natur dichtet:

Wirst alle meine Kräfte mir
In meinem Sinn erheitern,
Und dieses enge Dasein hier
Zur Ewigkeit erweitern.

Lieber Michael,
auf dass deine kreativen Brunnlein ganz langsam wieder zu fließen beginnen mögen!!
ganz klassische und doch herzliche Grüße
(das Wort zum JWG sprach:)))
yours, Peter

Gesendet 20/05/2007 16:10

An :

"Peter Voelker"

CC:

[http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email="Birgit"](http://f006.mail.lycos.de/app/msg/mail/compose/view.jsp?act=112&email=)

Betreff ach, wenn alles so einfach ginge...

lieber **Peter**,

ach, wie schön wäre das

wenn alles so einfach ginge...

vielen Dank für den wertvollen Tip

auf das hervorragende Gedicht von uns **Wolfgang**

wirklich sehr stark!!!!

oder empfindet man es erst dann richtig gut

wenn man sich wie ich jetzt

darin wiederfindet

wie auch immer

mir hat es sehr geholfen

auch deine warme Nähe

und dein Dasein überhaupt

ich hatte nicht gedacht

daß ich noch in solche tiefen Kreativlöcher fallen könnte

ein Ringen ist es ja immer...

aber so leer und hilflos...

nüchtern betrachtet und jetzt mit schon etwas Abstand

ist es kein Wunder

wenn das äußere Rad so stark ins Drehen getrieben wird

und das innere so lange stillsteht...

aber wie das immer so ist

wenn man selbst bis zum Hals in etwas steckt...

Abstand und Ruhe zu gewinnen wenn
man so angetrieben ist

habe jetzt auch schon viel gemacht

sehr sehr viel geschlafen

...die körperliche Erschöpfung war groß

viel mit beruhigenden Heilpflanzen Pfefferminz, Zitronenmelisse...

wird schon gehn`

auch wenn die Arbeit immer noch nicht läuft

und die Umstände dagegensprechen [harte Ger.verhandl. gleich nach Pfingsten]

...bin aber schon zuversichtlicher

nochmals danke für den Rat

bei Lyrik springe ich doch natürlich immer gleich drauf ein!!!!!!!!!!!!

hat gutgetan

daß du das Gedicht gekannt hast!!!!??

oder hat B. da mitgeholfen??!!

ich muß gestehen daß ich es noch nicht kannte!!

schade

aber jetzt werde ich es nie mehr vergessen

hatte eine Weile gesucht
in einem Gedichtband von Goethe war es angegeben aber
auf der Seite dann leider nicht abgedruckt

bis ich heute etwas versteckt

noch ein hervorragendes Buch mit sämtlichen Gedichten
von Goethe gefunden habe

...meine gute Bibliothek!!!!

und alle in zeitlicher Reihenfolge!!!!!!

ist übrigens von 1774 also eigentlich sehr früh

und in Frankfurt geschrieben
+ also in unserer Nähe!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

ganz stark!!!!!!!!!!!!!!

bei Goethedichten kenne ich mich eigentlich nicht so besonders
aus

leider

die wichtigsten eben

bei dir liegt das wahrscheinlich an der guten humanistischen
Bildung

und der hervorragenden Begleitung deiner
Lebensbegleiterin!!!!!!

würde ich auch sehr schätzen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!...

bei den Goetheromanen dafür umso mehr mündl. Prüfung in Germanistik

“Literaturwissenschaft” mit 1 und 3 Sternen abgeschlossen...

das hat mich schon sehr gefreut mit Goethe hatte ich mich

da eine Zeit sehr beschäftigt

Werther, Wahlverwandschaften, Bezüge, Wissenschaft, Biographie, Farbenlehre,

Pflanzenkunde, Pantheismus, Philosophie der Zeit

Beziehung zu Karl-August Sponsorship!! etc...

merke schon am Schreiben daß eine gewisse Auflockerung stattfindet!!!

habe erst überlegt ob ich so eine spontane und sehr situative Empfindungsebene überhaupt schreiben sollte

und habe dann gedacht...

warum mal nicht...

kann ja auch mal sein

unüberlegt bißchen zweifelnd und verzweifelnd...

muß auch mal sein...

ein Signal daß mal ein Gegensignal gebraucht hat....!!!!

o.k.

mal für heute...

schöne Pfingstvorbereitung

...was auch immer ihr da macht...

bis sehr bald

Michael

P.S: und was sagst du zu Stuttgart

hannnnnoooooiiiiii

!!!!!!

Gesendet 23/05/2007 13:02

An :
"Peter Voelker"

Betreff von den knusprigen Schinkentoasts...

von den knusprigen Schinkentoasts...

ja lieber Peter und Birgit,

das sinnliche darf nicht verlorengelassen!!

zB. die knusprigen Toasts von Salman Rushdie

oder küssen in der Öffentlichkeit...

alles Selbstverständlichkeiten für uns

aber wenn man es wieder liest

und von einer anderen Seite beleuchtet

von der die das nicht hat

sieht alles wieder ganz anders aus

...und wir freuen uns wieder über das was wir haben

auch die Abituraufgaben
tolle Anregungen

war ganz weg

habe beim Frühstück schon gelesen und mir sind
ständig Assoziationen gekommen

so daß ich von meiner eigenen Arbeit

den Denkanfängen in aller Frühe
in die ich schon versuche hineinzukommen

ganz weggekommen bin

aber nicht schlimm

den Tagesablauf öfter zu ändern

und die gewohnten [Denk] Abläufe
schadet nie

und da meine Arbeit ja auch Kommunikation ist

versuche ich jetzt gleich meine Assoziationen aufzuschreiben

und gleich in eine e-mail an dich [euch]

die Stöße an Arbeitsaufzeichnungen von mir nehmen ja
enorm zu

obwohl ich im Gegensatz zu dir ja gar nicht mehr materiell
arbeite...

als Abituraufgabe würde ich wahrscheinlich das
Tracklthema nehmen

obwohl ich mit dem Novalis ja auch sehr geliebäugelt habe

aber es geht halt leider nicht um einen Text von Novalis selbst!!!!!!!

Lyrik auf jeden Fall wie man sieht

zu Trackl würde ich jetzt spontan als weitere Beispiele aus der
Literatur nehmen:

G. Benn kleine Aster oder besser noch

Einsamer nie als im August...

geistiger Verfall...

dann Lord Chandos Brief von H. von Hoffmannstal

geistiger Verfall der vom Dichter selbst schon gar nicht mehr

zu fassen also beschreiben ist

Beginn der modernen Dichtung!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
siehe Goethe ...stottern und zittern

aber von ihm nur in einer subjektiven Krise

bei Hoffmannsthal wird das allgemeine Stottern der Moderne
thematisiert

dann Arthur Schnitzler Leutnant Gustl

Verfall der alten Werte 19. JH

und Beginn der modernen Psychologie

im inneren Monolog wird versucht die alten nicht mehr [be] greifbaren

Werte zu fassen und sich zu vergegenwärtigen...

als ganz modernen Schlußpunkt würde ich dann Rainald Goetz nehmen

der mit seiner Wegwerftextschreiberei

ganz neue Wertigkeiten setzt

erst neulich habe ich einen fantastischen Radiobericht u.a. mit über ihn gehört

Texte von Kritikern

die seine Texte als völlig überflüssig halten

und den Literaturwerteverfall bei Suhrkamp kritisierten

der Schrott den Goetz schreibt

den er aber in der Welt so vorfindet!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

wir als Schrott bezeichnet

wie aberwitzig!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

aber den Vorwurf bekommt die moderne Kunst ja auch oft

was soll denn der Käse

das kann ich auch etc.

und warum hat vor S. Rushdie niemand von den knusprigen Schinkentoasts

als Werte der westlichen Kunst geschrieben???????

wenn das alles doch so einfach ist!!!!!!!!!!

das Einfache muß einem auch immer wieder gezeigt werden

wie ich oben schon geschrieben habe

und was die Schriftsteller ja machen die Künstler auch

das Einfache ist so einfach und eben auch nicht so einfach

wenn man dann in der Arbeit wieder drin ist sagt man ja auch
warum denn nicht gleich!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das Zitat von Rushdie stand ja in dem sehr guten Aufsatz von
Schulze

den ich selbst ja nicht so gut finde

der Aufsatz allerdings ist sehr gut!!!!!!

und als ich damals das Interview mit Rushdie und den knusprigen
Toasts und

dem Küssen in der Öffentlichkeit im Radio gehört habe

weiß ich noch daß ich im Nu in Flammen stand

und das seither niemehr vergessen habe

und gleich wieder einsteige

wie jetzt

wenn ich es höre

ja also mein Thema

Verfall an ausgesuchten Beispielen in der Literatur
mit Literaturhistorienhintergrund

das wärs für mich!

assoziiieren!!!!!!!

und gerade die Jahrhundertwendezeit thematisiert das ja sehr gut

und ist unserer Jetztzeit ja dadurch sehr nahe!!!!

deshalb würde ich das Thema der Romantik vorziehen
wenn ein Novalis- Eichendorf- oder Heinegedicht allerdings zur
Auswahl

stünde würde ich es schon mehr überlegen

der geistige Ansatz der Romantik übertrifft natürlich alles...

verbunden mit den Ansätzen der Maler

Runge CDF. etc.

der Mönch Michael am Meer CDF.

die neue Religion in der Natur Runge

Ideal, Bruderschaft, Natur, Wanderungen [Michael im Spessart]
Harz, Brocken etc.

das Geistige, Empfindsamkeit [eigentlich eine Folge der Gattung,
da schon angelegt, Kloppstock, Werthervon JWG etc.]

Zeichnung als Feinbleistiftzeichnung, Portrait, Mittelalter, Ruine
[Verfall], Sehnsucht,

Zwischenbereiche [Morgen, Dämmerung siehe meine letzte
Arbeit!!!!

Fernsucht -weh,

auch nach anderen Bereichen Sphären

Beginn der Tiefenpsychologie... ETA. Hoffmann

nicht umsonst haben sich viele Romantikdichter umgebracht

oder sind geistig umnachtet

...mit der neuen Tiefe noch nicht zurechtgekommen...

Freud kam erst später davon hat Schnitzler profitiert

sich da angelehnt

Lord Byron, Poe und Hoffmann hatten da nur die Drogen...

Trackl auch ...weißer Schnee

immer mit Blut eines verwundeten Rehes im Winter

=er

also das Assoziationsthema gefällt mir

das ist mein Revier...

da könnte ich ewig weitermachen

bringt mich in den Bereich

etwas aus meinem eigenen Denken..
aber warum nicht

als ich das schöne Heftchen mit den Abituraufgaben in der Hand
hatte

ist bei mir etwas die Angst aufgekommen
die ich bei [Schul] prüfungen hatte

und immer noch habe

keiner hat die mir [uns] in der Schule früher weggenommen

im Gegenteil...

ich weiß noch wie ich immer vor den Aufgaben saß und gezittert
habe

da fällt mir doch nichts ein!!!!!!

so habe ich vorhin auch gedacht

ganz davon abgesehen daß die Aufgaben ganz schön hart
sind!!!!!!!!!!!!

da wird schon was verlangt

ich hatte immer das Gefühl ich weiß nichts
und ich weiß nicht was ich da schreiben soll...

wenig Selbst - vertrauen und - wertgefühl

wie heute auch noch!!!!!!!!!!!!!!

und wenn dann die anderen beflissen losgelegt habe und die Seiten schon heruntergeschrieben haben

und ich immer noch dasaß und grübelte

...kamen schon die ersten Schweißperlen auf meiner Stirn...

und glaubt bloß nicht daß einem da ein Lehrer geholfen hätte

Häme wäre das einzige gewesen

wenn ich überhaupt mich getraut hätte etwas zu sagen...

...und wenn auch nur

...ich komme nicht zurecht

...was soll ich denn machen??...

Prüfungspsychologie null...

wenn dann einer gesagt hätte:

jetzt mach mal ruhig

laß erst einmal alles

du weißt doch was du kannst

dein Spezialgebiet war doch immer die Romantik

schreib doch erstmal in Stichpunkten zusammen was du alles weißt
dann kommt schon von alleine eins zum anderen

... das hätte schon geholfen

naja

viele Assoziationen auf jeden Fall

danke für die Anregungen

...Künstler bilden sich selbst indem sie Formen und Inhalte
durcharbeiten...

aus den Dokumentaleitmotiven

ganz stark!!!!!!!!!!!!!!! gut gesagt

und weiter vorne

... Ausgesetztheit menschlichen Lebens...

dazu könnte ich nochmal so viel schreiben wie jetzt schon

daß wir eben keinen Halt haben [in der Welt]

oder ich empfinde es zumindest so

was die andern als Halt empfinden

ist für mich keiner Ansehen, Karriere, Auto etc.

wie Herrmann Lenz schreibt in einem Gedicht

**...was die anderen so Leben nenen
war für dich schwierig
geschafft hast du es nie...**

ganz stark

das Ausgesetztsein und

anderen Werten folgen!!

die hier kaum Platz finden!!

es ist eben anders!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

es sollte anders sein!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

lieber Peter und Birgit

vielen Dank für die Anregungen

ob es für meine Arbeit umsetzen läßt werde ich sehen

aber das muß es auch nicht

bin froh für jede Anregung

bis es wiedermal etwas von alleine läuft...

vielen Dank dafür

**Birgit würde mich mal interessieren was die Schüler
so zu den Themen geschrieben haben**

vor allem zu den von mir favorisierten Themen

wenn ich da mal was gutes haben könnte nach dem Abitur

oder wir unterhalten uns bei Gelegenheit darüber

würde mich stark interessieren

vor allem was dir auch dazu so aufgefallen ist

**leider ist kein ganz aktueller Schriftsteller zur Analyse gesetzt
nur als Anregung zur "Analyse" Schulze oder der tröge Grass der ja
auch nicht mehr so aktuell ist**

und in seiner Selbstgefälligkeit mittlerweile ja richtig verblödet

mit solchen Leuten müssen sich die Schüler auseinandersetzen!!!!

wie schade nur weil G. ein ganz bekannter ist...

Goetz wäre da ja ein Knaller

erst gestern habe ich in ein Buch reingeschaut [Rave]

nicht um darin zu lesen

sondern weil in dem Buch zwei fantastische Fotos sind

die mich jedesmal umhauen wenn ich sie ansehe

beide atmen so viel Raum und Weite da es unglaublich ist

das eine ist eine Ateliersituation

würde mal sagen das ehemalige Arbeitszimmer von ihm in Berlin
[jetzt schon wieder umgezogen, in einem späten Buch
thematisiert]

und es ist wirklich eine Ateliersituation

alter farbverschmierter gefundener Stuhl

und ein ebensoähnlicher improvisierter Tisch

frei in einen großen Raum mit großen Fenstern gestellt

am Boden Tisch und Fensterbrett

hingeworfen im Schreibwahn

Blätter beschriebene

sonst keine Einrichtungsgegenstände

welche Freiheit!!!!!!!!!!!!!!!

welche Offenheit

welche Improvisationsfähigkeit

und Konzentration auf die Arbeit selbst!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

dann noch ein Foto von einer Dichterlesung im “Continental” in Hamburg

wo Suhrkamp glaube ich immer die Buchveröffentlichungen vorstellt??!

da steht er so frei und lässig

und ungezwungen liegen Laptop Internet und sonstiges Technikzeug herum

und ein Schriftstellerkollege

Max...?

wie am Ende von “Dekonspiratione”

bei der phantastisch beschriebenen Dichterlesung...

tippt etwas

erste Vorbereitungen zur Lesung

und was hat er an

ganz aktuell

lässig weicher Kapuzenpullover

grelles bedrucktes lässiges T-shirt

das alles sagt doch schon mehr über die Einstellung als jede Textanalyse

und

was Bilder alles sagen können!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

gestern haben mich die beiden Fotos völlig aufgemacht

weitgemacht

und nach sowas sucht man ja immer um gut arbeiten zu können!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

und das ist natürlich nicht das Foto selbst

sondern die geistige Haltung die da "rüberkommt!

naja glaube es reicht langsam

ist ja selbst ein Aufsatz geworden zum Thema

wie kommt ein Künstler zur Inspiration

in meiner Art natürlich geschrieben

fragmentarisch und assoziativ

anders kann ich es nicht

und würde es auch niemals!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

also

danke nochmal und

bis demnächst

Michael

Gesendet 24/05/2007 20:19

An :
"Michael Lutz"

Betreff Gedankenexplosion bei Bruder Michael!!

Also dein inneres Rad dreht sich schon wieder recht munter!!
Gut!! Gut!! Gut!!

Als ich das Aufgabenheftchen liegen sah, mußte ich gleich mal durchblättern, - und an dich und den Briefumschlag denken.

Natürlich hab' ich die Dichterthemen interessant gefunden, hätt' ich aber, - anders als du -, spontan nicht bearbeiten können! Du hast ja einen weiten Literatur-Horizont, seit ich dich kenne.

Den Text mit dem Rushdi-Zitat fand ich faszinierend, daran kannst du die ganze Moderne und den globalen Pluralismus auffächern. Auch das Problem der Freiheit steckt da drinn, - wichtig für den Künstler!!

Das Thema mit der WM und dem Grass-Zitat fand ich auch nicht verkehrt! Hab' gestern zufällig in Bernhard Schlinks "Vorleser" gelesen, ein Text mit großer Sogwirkung (wollt ja eigentlich gar nicht weiterlesen!), zwischen Eros und dem ewig deutschen Vergangenheitsbewältigungsthema, das ja auch bei der WM wieder aufgetaucht ist.

Auf jedenfall eine echte Herausforderung für die Jungen, - mit 19!! Und auch die Cheffin muss sich ganz schön knüppeln!!

Naja, nächste Woche soll's mal a bisserl unterwegs gehen, Richtung Dresden! Ja da machen wir einmal eine Revision wie's um den Aufbau Ost steht im früheren Tal der Ahnungslosen, - da konnte angeblich kein West-TV empfangen werden. Da is' ja viel mit Kultur, DD ist Geburtsort u. a. von Gerhard Richter und Durs Grünbein.

Lieber Michael,
ganz herzliche Grüße an dich,
auch von Birgit,
gute Pfingsttage!!

bis bald
P

Gesendet 05/06/2007 10:30

An :
"Peter Voelker"

Betreff starke Arbeit...!

lieber Peter,

gestern habe ich einen Bericht über eine Arbeit gelesen

die mich sehr beeindruckt hat die Arbeit

dabei habe ich sie im ersten Augenblick erst abgelehnt

**mittlerweile weiß ich daß ich bei solchen Reaktionen von mir
immer nachhacken muß**

und meist ist es richtig

**wahrscheinlich ist es nur Neid daß mir soetwas Gutes nicht
einfällt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

**bei der Arbeit war für mich wichtig daß Kunst genau hier ihre
Grenzen hat**

und die sind mir zu eng!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Text kann darüberhinaus mehr!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

erstmal:

es war die Arbeit von D. Hurst

ein Totenschädel echt aus dem 18. JH

mit lauter kleinen Dimanten dicht Stück an Stück zugesetzt

Überschrift des Artikels reißerisch

ein Totenschädel für 75 Mio. Euro

reißerisch dachte ich auch zunächst und habe es abgelehnt!!

**heute früh dann gleich als erstes den Artikel aus der Zeitung
herausgemacht**

übrigens

in der Mainpost!!!! 3/4 Seite

mit Foto und das ist auch sehr gut!!!!

er hält sein Gesicht also Kopf also Schädel

**neben die Arbeit also den Schädel!!!!
sehr gut gemacht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

mächtig beeindruckt

vor allem dann als ich am Abend etwas darüber nachgedacht
hatte

weiter kann Kunst doch nicht gehen

um existenzielle Dinge darzustellen

sie hat Formen und Farben mehr nicht

also einen Schädel abbilden

Text kann mehr

da können noch Empfindungen und Geistiges drinstehen

kann auch schlecht sein

aber das ist es ja immer wie!!!!ist es gemacht

und was kann Kunst mehr als das darstellen was im Moment in der
Welt ist

und gedacht wird das nun wiederum eher von
Texten!!!!!!!!!!!!!!

also was zeigt die Arbeit noch neben dem rein existenziellen

zu heute: Geld Glanz Macht andere übertrumpfen

ein teureres Kunstwerk als 75 Mio. gibt es kaum!!!!!!!!!!!!!!

ob das allerdings Kunst ist oder nur Kokkettieren ist eine andere
aber entscheidende Frage!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

also die ganze auch Kunstmarktmacherei -prozerei

ist auch mit in der Arbeit

auch wenn er das Gleiche auch macht!!!!!!

naja nicht schlecht auf jeden Fall

und wie man sieht

es trifft es funktioniert

mich hat es ja jetzt auch erwischt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

und dazu braucht es schon etwas!!!!!!!!!!!!!!

naja war nur ein kleiner Ausruf euion Ausrufezeichen!!!

sonst

wieder bei der Arbeit

vergleiche mal die Pinselarbeit mit dem!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

da muß man sehr scharf reflektieren

und reagieren!!!!!!!!!!!!!!!

was ist ist!!!

und da muß es weitergehen!!!!!!

o.k.

warte auf weiter inspirationen

in meine eigene Arbeit kann ich das alles

was ich aufnehme und das sind sehr gute Dinge

noch nicht umsetzen

naja wird schon wiederemal richtig losgehen

hoffentlich bald!!!!!!

bis bald

Michael

Gesendet 08/06/2007 13:08

An :
"Peter Voelker"

Betreff hallo...

ja,

hab wiederum in Rainald G. gelesen

gelesen ist übertrieben hineingeblättert

und dann wie Trackl schreibt

etwas

...in den Nachmittag geflüstert

**und R.G. sagt genau das in einem Beiblatt in "Dekonspiratione"
über das Buch "Celebration"**

daß er so ein Buch haben will

**"...auf der Suche nach einem Buch, das man eigentlich nicht
mehr**

**lesen muß. Das einfach nur so rumliegt, in dem man bißchen
blättert,
das einen angenehm anweht, fertig."**

das ist stark!!!!!!!!!!!!!!! von einem Schriftsteller!!!

und weiter

“...näher dran am Leben, als die Schrift von sich aus, freiwillig, automatisch, sein möchte.”

und das kommt aus allen seinen Büchern

eine so große Freiheit, Offenheit, Raum, Weite, Leichtigkeit

**in dem Buch “Celebration” müssen sehr viele Bilder sein
würde mich mal interessieren**

“ ...Texte und Bilder zur Nacht”

**hab ich auch noch nie irgendwo gesehen
ist jetzt aber auch nicht mehr so ganz aktuell**

**alle Bilder von oder meist mit ihm die in den anderen Büchern
spärlich abgebildet sind**

sind hervorragend

und atmen auch diese Weite

Leichtigkeit und offenen Raum!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

sehr gut das kann Schreiben heute sein!!!!!!!!!!!!!!!

und von Fragmenten spricht er auch irgendwo

was wir neulich hatten Birgit

von der Romantik Textform

naja das Rädchen läuft wieder ein bißchen

komme langsam wieder gut in Fahrt

und es läßt sich das ein oder andere auch wieder in eine Arbeit umsetzen

Fragment Jetztcharakter

deshalb in der letzten Arbeit

...Wegwerfbilder

mit

Verfallsdatum jetzt

das gefällt mir es ist alles nur jetzt

und warum ich es jetzt aufschreibe und euch schicke hat auch damit zu tun

warum soll ich die Stapel meiner Aufzeichnungen immer weiter vergrößern

wo doch meine Arbeit auch viel mit Kommunikation zu tun hat!!!!

also weg damit durch den Äther

und wenn es gesehen ist ist es auch schon wieder vorbei
morgen kommt etwas Neues!!!!!!!!!!

außerdem gibt es eh so viel und alles wird schnell wieder neu

o.K.

war ein kleiner Ausflug

gutes Ankommen und

nicht in dem Alltag untergehenlassen

Michael

Gesendet 08/06/2007 13:09

An :
"Michael"

Betreff many mails ...

lieber Michael,
erstmal vielen Dank für deine mails:
Damian Hirsts Totenschädel,
das (sommerlich) atmosphärische Selbstportrait (der Künstler an seinem Arbeitsplatz),
und die hallo... Rainald G.-mail, die ich noch lesen will!

Wir sind am Dienstag erst aus Dresden zurückgekommen,
weil wir wegen des schlechten Wetters nach Pfingsten
erst drei Tage später losgefahren waren.

Ich hab' erst mal meine Mitbringsammlung,
(alte) Postkarten, Prospekte mit handschriftlichen Skizzen ...,
a bisserl geordnet und auf Verwertbarkeit hin überprüft.
Und die letzten Tage noch einiges an Ideen skizziert
und in den Rechner gehackt!

Also unterm Strich ist Dresden eine sehr atmosphärische Stadt,
mit viel Grün und Bäumen,
und weiten un bebauten Flußauen entlang der Elbe,
die in großen Bögen durch die Stadt fließt.
Dresden hat viel Potential,
(nicht von ungefähr der UNESCO-Weltkulturerbe-Stempel)
und scheint auf Schritt und Tritt zu erzählen!
Insofern war's, trotz mäßigem Wetter vorort,
eine gute und impulsreiche Tour,
die mein inneres Rad drehen läßt!!

Für mich als Westler ist da manchmal eine befremdliche Mischung unterwegs:
DDR-Altlasten und noch frühere Altlasten (2. Weltkrieg),
"die vergangenen Deutschlands" eben,
ziehen einem immer wieder durchs Hirn.
Dann das barocke Elbflorenz

mit patinierten Prachbauten,
im Wechsel mit DDR-Plattenbauten.
Und selten hab' ich ein Stadtviertel,
es heißt "der weiße Hirsch" und ist das Nobel-Viertel,
mit so vielen schönen alten, und jetzt aufwändig renovierten Villen,
dazwischen immer mal eine völlig verfallene,
gesehen und bestaunt.

Dresden ist für mich als Stadt ein Modell,
für europäische Kultur und wechselvolle deutsche Geschichte,
irgendwie im Umbruch,
irgendwie am Ostrand,
wo ich mich ganz neu orientieren muß:
100 km nach Polen,
150 km nach Prag,
200 km nach Berlin.
Interessant auch in Reibung
mit dem neuen Deutschland-Blick
nach der WM!

An einem Tag war'n wir in der sächsischen Schweiz,
da gab's Nieselregen und bizarr-romantische Fels-Waldformationen.
Wenn ich dann im Reisebuch (Reise Know-How, Dresden, Klasse Buch!!) lese,
viele von CDFs Bilder sind ohne diese Landschaften gar nicht vorstellbar,
z. B. der "Wanderer im Felsenmeer",
dann spür' ich diese eigentümliche Ost-Provinz noch mal ganz anders.

Is' ganz gut, gelegentlich mal unterwegs zu gehen,
irgendwie durch nix zu ersetzen!!

herzliche Grüße
Peter

Gesendet 09/06/2007 13:12

An :
"Peter Voelker"

Betreff Reisebericht innere Reise...

Reisebericht innere Reise

bin wieder sehr kommunikativ

und es gibt wenig Ansprechpartner

**hoffe es nervt nicht wenn du [ihr] es so oft
seid!!!!!!**

mittlerweile von so einem jungen Engländer ganz bekannt

**Schreiben habe ich neulich
gelesen als er gefragt wurde wie sein Alltag**

**aussieht
ja er geht jeden Früh in sein studio und trödle so**

rum

und schreibe dann erstmal e-mails an seine
Freunde!!!!!!!

das finde ich stark läßt mich seitdem nicht mehr los
denke oft daran

Münchner
in WW als ich da war hat mir eine nicht unbekannte

Schriftstellerin gesagt sie gehe jeden Morgen
erstmal ins

Café und trinke einen Kaffee und dann zurück und
schreiben

ja wie kommt man in die Konzentration!!!!??
nach außen gehen um dann erst nach innen gehen zu
können!!!!

das funktioniert bei mir überhaupt nicht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
ich brauch die Ruhe die Stille am Morgen alleinsein
nicht gestört sonst bin ich schnell draußen aus
mir

und es geht wenn ich Pech habe den ganzen Tag nichts
mehr!!!!!!

Mimose Michael Mimose MM

habe gerade auch mal meine Aufzeichnungen zu meiner Arbeit
die im Moment läuft überflogen und gemerkt daß die gewünschte
Kommunikation dabei häufig nur mit wenigen und den gleichen
abläuft

und du bist sehr oft dabei!!!!!!!!!!!!

vielleicht sollte ich die Arbeiten gleich
"Dialog mit Peter [odermit einem Freund]"
nennen

auch da sind wir wieder bei den Romantikern

bei denen ich mich ja sehr gerne aufhalte
und zu denen ich mich ja
zähle!!!!!!!!!!!!!!

die haben sich ja auch sehr häufig geschrieben

und sehr persönlich und sehr viel erzählt

da stellt sich die Frage warum ich die Arbeit also die Kommunikation mit allen nach außen führen möchte!!

Anerkennungswunsch!!??

in der Däderä in der ihr jetzt ward habe ich gleich nach deinen schönen Naturbeschreibungen an die Wanderungen der Romantiker dort gedacht

durch den Harz Heine

Goethe war glaube ich auch da

was mich ja sehr verbindet

Natur
Wanderung dadurch

ja wir sollten vielleicht mal zusammen durch ein Gebirge streifen
das wäre sicher sehr produktiv!!!

denke an die fränkische Schweiz in der wir mal waren
und auch eine kleine Wanderung mal gemacht haben zu einer Tropfsteinhöhle

Teufelshöhle glaube ich...

Pottenstein

da war ich als Kind auch schonmal!!

in der Hölle der anderen öfter...

ja zu den Kunstereignissen gäbe es viel zu erzählen

gestern Abend zufällig wieder "aspekte"

Biennale Venedig sehr informativ

und die jungen Künstler wie Popstars man glaubt es eigentlich nicht!!

wie austauschbar der ganze Rummel die Arbeiten!!!!

deshalb meine Arbeit gestern auch

das wesentliche war ja nicht mein Portrait

steht!! ...das ja mittlerweile in einer ganzen Reihe

sondern die Bildüberlegungen dazu

täglich Wegwerfbild Massen an Bildern Informationen

worauf man reagieren muß!!!!!!

Verfallsdatum sofort

so sehe ich übrigens auch R.G.s Texte

machen und dann sind sie schon wieder veraltet

wie im Internet

da arbeite ich ja außerdem auch!!

das inspiriert mich wie du erzählst wie du deine Aufzeichnungen
von der Reise durchschaust -arbeitest

oft war ich in letzter Zeit herumgesessen und habe gar keinen Ansatz
gefunden

das ist natürlich hart

wo man sich fragt was mache ich hier eigentlich [überhaupt hier auf
der Welt...]

wenn die innere Qualität fehlt geht gar nichts...

ja unterwegssein das ist sehr gut

ich wünsche es mir auch immer wiedermal

wenn die innere Ruhe da ist und viele äußeren Dinge geklärt
wären..

naja aber auch so würde einen gewissen Abstand herstellen
der immer gut ist !!!!!!!!!!!!!!!

o.k.

das für heute mal

Überlegungen zu einer inneren Reise

mein neues Konzept zu einer neuen Arbeit

die unter anderm auch in NRW bei diesem Dr. liegt

steht auch Seelenreise

ich möchte einen interaktiven Reisebericht über smartphone
von unterwegs

ins Internet stellen

..aber wie kann ich das wenn ich nicht unterwegs sein kann...

und auch gar kein smartphone habe

naja

deshalb

innere Reise

alles was ich mache ist eigentlich eine innere Reise

das außen dazu ist sozusagen nur die

Ergänzung dazu!!!!!!!!!!!!!!!

Welt als Ergänzung zur Innernwelt!!!!!!!!!!!!!!!

.....

o.k.

jetzt aber mal für heute

da fangen jetzt auch wieder meine Aufzeichnungen an

bis sehr bald

und

have fun!!!!!!!!!!!!!!!

Michael

